

Pressemitteilung

09.12.2021

Unnötigen Ausbau der Flughafentangente Ost stoppen!

Erdinger Bündnis für Klimaschutz und Flächensparen fordert den Verzicht des autobahn-ähnlichen Ausbaus der Flughafentangente Ost (St 2580; „FTO“) zwischen Erding Nord und Anschlussstelle Flughafen München. Das Bündnis fordert nach dem S-Bahn Ringschluss keinen weiteren Flächenverbrauch im Landkreis Erding. Eine weitere Forderung ist die Überprüfung der Klimaauswirkungen des Straßenbauprojekts. Die Verkehrsprognosen sind vor diesem Hintergrund zu überarbeiten

Nachdem davon auszugehen ist, dass eine dritte Start- und Landebahn am Münchner Flughafen nicht mehr gebaut wird, sieht das Bündnis nach dem S-Bahn Ringschluss keinen Bedarf für weitere Straßenbaumaßnahmen. „Auch brauchen wir in Zeiten der Klimakrise und eines überdimensional hohen Flächenverbrauchs dringend ein Umsteuern in der Verkehrspolitik. Eine weitere Zunahme des Verkehrs können wir uns nicht mehr leisten. Neue Straßen erzeugen mehr Verkehr und belasten das Klima enorm“, so **Gabriele Betzmeir**, Vorsitzende der Kreisgruppe Erding des BUND Naturschutz.

Klar ist: Der jüngste Beschluss des Bundesverfassungsgerichts verpflichtet zu einer umweltschonenderen Verkehrsplanung ohne Straßen Neu- und Ausbauten! **Gabriele Betzmeir** betont: „Die alten Überlegungen und Zielvorgaben des Staatsstraßenausbauplans müssen völlig neu bewertet werden. Die Politik darf drastische Schritte zur Senkung der Treibhausgas-Emissionen nicht zu Lasten der jungen Generation auf die lange Bank schieben und erst mal weiter machen wie bisher. Wir fordern eine Klimaverträglichkeitsprüfung für den geplanten Ausbau.“

Manfred Drobny, Geschäftsführer der BN Kreisgruppe Erding erläutert: „Die Planung stellt zudem einen weiteren erheblichen Eingriff in das europäische Vogelschutzgebiet ‚Nördliches Erdinger Moos‘ und den geschützten Landschaftsbestandteil ‚Auwaldreste an der Dorfen‘ dar. Wegen der bereits erfolgten starken Eingriffe in das Vogelschutzgebiet müsste allein deshalb der Straßenausbau nicht genehmigt werden.

Weiter werden Feldlerchen- und Kiebitz-Habitate zerstört, die nicht ausgeglichen werden können.

„Gerade für die Feldvögel wie Kiebitz und Feldlerche sind die Zahlen der letzten Jahre in Bayern alarmierend. Dieser Tatsache wird in den Planunterlagen keine Rechnung getragen, das können wir so nicht hinnehmen“, ergänzt **Uschi Schmidt-Hoensdorf**, Kreisvorsitzende der LBV-Kreisgruppe Erding.

„Die Zeit muss genutzt werden, um die Mobilität im Landkreis neu zu denken“, erklärt **Vilmar Eggerstorfer**, Vorstandsmitglied im VCD Kreisverband Freising, Erding Dachau. „Die Lösung der Verkehrsprobleme müssen mit zukunftsorientierten Lösungsvorschlägen beantwortet werden, nicht mit dem stereotypen Ruf nach immer mehr Straßen. Dies bedeutet insbesondere Verkehrsvermeidung und Verlagerung auf die Schiene, den ÖPNV sowie von Car-Sharing-Angeboten. Dazu kommen die digitalen Möglichkeiten wie beispielsweise Mitfahrer-Apps und der Ausbau des Home-Office“, so **Vilmar Eggerstorfer** weiter.

Der tägliche Flächenverbrauch für Wohnungsbau und Verkehrsflächen im Jahr 2020 betrug in Bayern laut Umweltministerium 11,6 Hektar – das entspricht etwa der Größe von 16 Fußballfeldern. Eine Zunahme von 0,8 Hektar gegenüber 2019. Bayern ist Spitzenreiter bei den alten Bundesländern. Dabei stieg die Siedlungs- und Verkehrsfläche überproportional an. Wichtiger Grund ist „...der zunehmende Bau von Gewerbe- und Verkehrsflächen“ (StMUV 2019).

Landwirt **Jakob Maier** unterstreicht: „Wir können es uns nicht mehr leisten, noch mehr Landschaft und fruchtbaren Ackerboden unter Asphalt zu begraben. Denn der Eingriff muss ja auch ausgeglichen werden, was ebenfalls meist auf Landwirtschaftlichen Flächen erfolgt, diese Flächen haben wir schlicht einfach nicht mehr“.

Noch bis **29. Januar 2022** können alle Bürger und Bürgerinnen bei der Regierung von Oberbayern und den Gemeinden Oberding und Marzling ihre Bedenken und Forderungen einbringen. „Die Planung hat keine Rechtfertigung mehr. Klimaschutz und eine alternative Mobilität sollten hier Vorrang haben“, äußert sich **Wolfgang Fritz**, Initiator des Bündnisses. „Im Verkehrsgutachten vom 04.09.2020, auf dem die Tektur beruht, wird der geplante S-Bahn-Ringschluss zwischen Flughafen München und Erding mit keinem Wort erwähnt. Diese neue und zentrale S-Bahn-Verbindung kann zu wesentlichen Verkehrsentlastungen führen. Die Datengrundlage des Verkehrsgutachtens muss hinsichtlich der Veränderung des Pendlerverhaltens während und nach der Corona Pandemie überarbeitet werden“, fordert **Wolfgang Fritz**.



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



LBV



Mobilität für Menschen.



Hintergrund:

Zurzeit findet die Anhörung zum Planfeststellungsverfahren vier-streifigen Ausbau der FTO zwischen Erding Nord und Anschlussstelle Flughafen München statt. Diese soll auf ca. fünf km autobahnähnlich ausgebaut werden und dabei ca. 22,6 Hektar Fläche beanspruchen, wovon 5,48 Hektar versiegelt werden sollen. Die Dörfer, Weichgrabenbach und Mittlerer Isar Kanal müssen mit neuen Brückenbauwerken überquert werden. Weiter muss ein dreistöckiges Überwerfungsbauwerk für den S-Bahnringchluss und der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Niederding und Reisen über die dafür tiefer gelegte FTO gebaut werden, was zu einem massiven Eingriff in das Landschaftsbild führt. Die Folge wäre ein erheblicher Flächenverbrauch und die Zerstörung von Natur und landwirtschaftlicher Flächen.

Einwendungen zu den Planungen können noch bis **29. Januar 2022** bei der Regierung von Oberbayern abgegeben werden. Die Planungsunterlagen können beim Staatlichen Bauamt Freising unter: <https://www.stbafs.bayern.de/strassenbau/planfeststellungen/aktuell/p3/index.html> heruntergeladen werden.

Für Rückfragen:

Annemarie Räder, BN-Regionalreferentin für Oberbayern
Tel. 089/54 830114
Handy: 0170 4042797
E-Mail: annemarie.raeder@bund-naturschutz.de

Manfred Drobny, Geschäftsführer BUND Naturschutz Erding
Tel.: 0160/96062185, E-Mail: bn.erding@t-online.de

Alfred Schreiber, Vorsitzender VCD Freising/Erding/Dachau
Tel. 0173/5938400, E-Mail: alfred.schreiber@vcd-bayern.de